Nummer 125
Dezember 2009

Naturfreunde Kaisermühlen aktiv

Wir wissen, wo die Freizeit stattfindet!

GROSSES WANDER PROGRAMM

Mit uns den Winter genießen

Skiurlaube mit Willi Hampl

Pera di Fassa/Südtirol und Les Menuires

Wanderurlaub in der Ramsau

Wanderwoche: 26. Juni bis 3. Juli 2010

Großes Wanderprogramm

Wandern mit Helmut Fickert

Internet: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at • e-mail: info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

In dieser Ausgabe:

EDITORIAL:
Wann wird es endlich Winter? 2

BERICHTE:
Kaiserwetter beim Weinwandern 3
Wunderbares Dresden 4
Ein Grund zum Feiern 5
Unser Lieblings-Platzl 6
Ein Bilderbogen vom Platzl 7

VORSCHAU:
Wandern mit Helmut Fickert 8
Naturfreundetag am Höllenstein 8
Fair zur Natur, Fitnesstipps 9
Mit uns aktiv bleiben 10
Persönliches, Geburtstage 11
Tipps und Termine 12

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Eva Zakeri, Willi und Eva Hampl, Toni Holzer, Walter Rieder, Franz Szivacsek, Helga Voglsinger

Fotos:
Monika Rieder, Christine Resch, Helga Voglsinger, Toni Holzer

Layout und Gestaltung:
Walter Rieder

Redaktion:
Walter Rieder, Helga Voglsinger

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber:
Naturfreunde Österreich
Ortsgruppe Kaisermühlen,
1220 Wien, Ernst Sadil Platz

Für den Inhalt verantwortlich:
Walter Rieder
1220, Schüttaustraße 30

Vervielfältigung: Eigenverlag
ZVR-Nr. 468036785

Zul. Nr. 02Z032026M

Kaisermühlen im Internet:

Informationen aus erster Hand. Immer aktuell und auf dem neuesten Stand. Holt euch die letzten News aus dem Internet!

Unsere Kaisermühlner Homepage:
www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

Auf der Naturfreundehomepage unter: kaisermuehlen.naturfreunde.at

Unsere E-mail Adresse:
info@naturfreunde-kaisermuehlen.at
bzw. willi.hampl@aon.at

Unser Titelbild:
Auch der Einkehrschwung will geübt werden.
Foto: Monika Rieder

Wann wird es endlich Winter?

Auf was freuen sich die Skifahrer in der Vorweihnachtszeit am meisten? Natürlich auf den Winter. Der oft grimmig-kalte Geselle bringt uns neben Glatteis, Schneeverwehungen und hohen Heizkosten auch jenen Zauberstoff, jene weiße Pracht, die unsere Skiläuferherzen höher schlagen lässt – den Schnee. Da werden dann Skiträume wahr. Träume von steilen Abfahrten in flockigleichtem Pulverschnee, über endlos weite Hänge, umrahmt von schneebedeckten Gipfeln. Schöne Träume, doch in den letzten Jahren ließ sich der kalte Herr immer etwas Zeit mit seinem Erscheinen. So auch heuer. Zum Zeitpunkt als diese Zeilen geschrieben wurden – Mitte November – schien es eher so, als stehe der Frühling vor der Tür.

Das war doch früher ganz anders. Wirklich? Ich kann mich noch gut erinnern, dass schon in den 60er-Jahren Hahnenkammrennen wegen Schneemangel abgesagt wurden und die Olympiaabfahrt vom Patscherkofel im Jahre 1964 wurde nur durch die massive Anlieferung von Schnee aus den Tiroler Gletschergebieten möglich. Und das Mitte Februar. Also nicht ungeduldig werden – der nächste Winter kommt bestimmt. Alles nur eine Frage der Zeit.

Für unsere Skiurlaube besteht da kaum Gefahr, bis dahin wird es sicher genug des weißen Zauberstoffes geben. Wieder einmal geht es auch heuer nach Pera di Fassa, in das herrliche Skigebiet rund um den Sellastock. Termin dieser Skiwoche im Schatten der Marmolata, 21. bis 28. Februar 2010. Vom 20. bis zum 27. März machen wir dann die Pisten um Les Menuires unsicher. Beide Veranstaltungen natürlich unter der Regie Willi Hampls. Die nötige Kondition könnt ihr euch bei unserer Skigymnastik, die wir gemeinsam mit dem SC Cobra veranstalten, holen. Jeden Montag wird unter der Leitung Willi Hampls in der Polytechnischen Schule in Wien 22, Wintzigerodestrasse 1-3, jeden Montag von 19:30 bis 21 Uhr geturnt.

Nach so viel winterlichen Zeilen zu einem ganz anderen Thema – dem Wandern. Wir haben für 2010 ein opulentes Wanderprogramm zusammengestellt. Das heißt, eigentlich nicht wir sondern Helmut Fickert. Er ist der Initiator und auch der Führer dieser Veranstaltungen. Helmut Fickert führte schon lange Jahre für die Floridsdorfer Naturfreunde und für die D'Ortler diverse Wanderungen und Urlaube durch. Er ist also in diesem Genre versiert und kompetent. Nun will er seine Fähigkeiten auch in den Dienst der Kaisermühlner Naturfreunde stellen.

Wir haben vorerst, sozusagen als Versuchsballon, die Termine bis April 2010 in dieser Ausgabe. Bei entsprechendem Interesse werden noch alle anderen Wandervorschläge, unter anderem eine Abenteuerwoche in der Steiermark mit Klettersteigen und Rafting, folgen. Vielleicht gelingt es Helmut Fickert die in den letzten Jahren doch erkennbare Wandermüdigkeit in unserer Gruppe zu beheben. Die Teilnehmerzahlen unserer letzten Veranstaltungen in der Ramsau und in Hohenruppersdorf berechtigen da zu einigem Optimismus.

Damit, last but not least, zu unserem Aktivurlaub in der Ramsau. Vom 26. Juni bis zum 3. Juli 2010 sind wir wieder Gast im Kielhuberhof am Fuße des Dachsteins. Voranmeldungen bzw. Platzreservierungen werden ab sofort entgegengenommen. Helga Voglsinger, die diese Veranstaltung wieder leiten wird, erreicht ihr unter Tel. 0664/13 21 721, beziehungsweise per eMail: helgavosi @aon.at . Rasche Anmeldung ist ratsam!

Zum Abschluss wollen wir noch allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünschen. Wenn wir auch nicht genau wissen, wann der nächste Winter wirklich kommt, eines ist gewiss: am 24. Dezember kommt das Christkind. Hoffentlich legt es uns einen schönen und schneereichen Winter auf den Gabentisch.

Eure Naturfreunde Kaisermühlen

Newsletter abonnieren

Die Kaisermühlner Naturfreunde bieten seit längerem ihren Mitgliedern den Service einer eigenen Homepage an. Viel schneller als es mit unserer Vereinszeitung möglich ist, die ja nur vierteljährlich erscheint, kann die Information über das Internet zu den Mitgliedern fließen.

Daher unsere dringende Bitte: Schaut regelmäßig auf unsere Webseite. Neben den aktuellen Terminen ist noch viel Lesens- und Wissenswertes auf unserer Seite. Dazu kommen ausführliche Bildreportagen von unseren Veranstaltungen! Es lohnt sich, auf unsere Homepage zu surfen.

Besonders wollen wir auf unseren Newsletter aufmerksam machen. Abonnenten erhalten immer verlässlich die letzten Neuigkeiten, in Form eines eMails zugesendet. Nur ein kurzer Klick auf unserer Webseite und die Informationen aus erster Hand, stets aktuell und auf dem letzten Stand, stehen für euch bereit.

Unser Tipp:
Rasch zuschlagen und sich für den Newsletter anmelden!
Unsere Webadresse: naturfreunde-kaisermuehlen.at

Kaiserwetter beim Weinwandern

Das Wetter meinte es diesmal gut mit uns. Sonnenschein und milde Temperaturen machten das Wandern zum wahren Vergnügen. Auch unser Chef, Willi Hampl, zeigte da sein sonnigstes Lächeln.

■ Von Toni Holzer

Woran erkennt man, dass Weihnachten vor der Tür steht? Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Für uns Kaisermühlner ist mit Sicherheit der jährliche Ausflug nach Hohenruppersdorf erstes Anzeichen für das bevorstehende Fest der Feste. Der Ehrentag des NÖ-Landespatron am 15. November wird zum Anlass für den Weinviertler Weinwandertag genommen.

Der Reihe nach! Treffpunkt an diesem traumhaften Herbstsonntag war, wie könnte es anders sein, unser Platzl. Stolze 46 Wanderhungrige sammelten sich gegen 10 Uhr im Herzen von Kaisermühlen. Mit dem vollbesetzten Bus fuhren wir, vorbei an der Baustelle der künftigen Nordautobahn, in die „Weinviertel-Metropole" Hohenruppersdorf. Nachdem die wichtigsten Wandervorbereitungen getroffen waren, begab sich der Tross auf die 13 km lange Strecke.

Anfangs ging es durch das idyllische Dörfchen, vorbei an unserem Haus und Hof Weinlieferanten Paul Hahn, Richtung Kirche und von da an entlang der Weinrieden in Richtung der naheliegenden Laubwälder. Die Anzeichen des bevorstehenden Winters sind hier kaum noch zu übersehen. Selbst die widerstandsfähigen Eichen legten bereits ihr Laub ab. Die Herbstsonne spielte mit den Blättern und verlieh ihnen noch ein letztes Mal ein farbenprächtiges Aussehen. Eine Kulisse, wie geschaffen für jeden begabten Künstler.

Am Rande des Waldes die erste, für manche schon dringend notwendige, Labungsstelle. Heißer Tee und das eine oder andere Aufstrichbrot sorgten für genügend Energie für die zweite Etappe. Durch den farbenprächtigen Wald stapften wir eifrig weiter zum Basislager II. Hier gab es, nebst diverser Getränke, Heißes aus dem Wurstkessel.

So gestärkt konnte auch der dritte Teilabschnitt sicheren Schrittes bewältigt werden und bei der letzten Verpflegungsstation gab es schließlich für unsere Naschkatzen die ersten Weihnachtskekse. Mit den Gedanken bereits im Ziel, legten wir den letzten Streckenabschnitt flott zurück.

Naja – eigentlich war es ja die Einladung zum Tag der offenen Kellertür, welche uns zu einem etwas schnelleren Schritt Richtung Ziel antrieb. Rasch ein Probierglas organisiert und schon konnte mit der Verkostung der aktuellen Weine begonnen werden. Nebst den Weinkellern gab es auch noch eine Kaffee- und Kuchen- und eine Brot- und Grillstation. Auch ein Lebkuchenherzerlverkauf durfte da nicht fehlen.

Schließlich kam es wie es kommen musste: zentrale Sammelstelle war der Keller von Paul Hahn – zumindest für den größten Teil unserer Gruppe. Wie sich zeigte waren unsere lustigen Wandergesellen bestens vorbereitet. Aus der Weinverkostung wurde schließlich eine Festtafel. Es gab alles was das Herz begehrte. Neben Wurst, Käse und was sonst noch dazugehört, machte auch Topfentorte und Apfelstrudel die Runde. Für gute Stimmung sorgten die launigen Trinksprüche unseres Cheforganisators und Reiseleiters, Willi Hampl.

Einmal mehr legte unser Obmann Zeugnis seiner Fähigkeiten ab und als dann auch noch alle fast pünktlich den Bus bestiegen, befanden wir fast einstimmig, dass es sich wieder einmal gelohnt hatte nach Hohenruppersdorf zu fahren. Auch wenn der Eine oder die Andere noch gerne ein Weilchen im gemütlichen Keller bei einem Gläschen geplaudert hätte. Ihnen sei eines sicher. Am 28. November bei unserem Punschfestl am Platzl wird es mit Sicherheit genauso stimmungsvoll. ❐

Beste Stimmung herrschte nicht nur beim Wandern, sondern auch beim traditionellen Abschluss, der Weinverkostung in der Kellergasse beim Winzer Paul Hahn.

Wunderbares Dresden

Gemeinsam mit dem SC Cobra besuchten wir die Elbmetropole. Was wir zu sehen bekamen, übertraf unsere kühnsten Träume!

Eine der schönsten Reisen der letzten Jahre führte uns nach Dresden. Was diese Stadt zu bieten hat ist einmalig. Die Frauenkirche, der Zwinger – man kann es kaum beschreiben, das Beste man fährt selbst hin.

■ Von Willi Hampl

Dresden, das Elbflorenz, war immer schon ein Wunschziel von mir. Man hörte ja wahre Wunderdinge über die Schönheit dieser Stadt an der Elbe. Eine Stadt, die im 2. Weltkrieg arg getroffen wurde. Dresden, vor allem die berühmte Altstadt, wurde durch die alliierten Bombergeschwader 1945 in Schutt und Asche gelegt. Die berühmte Frauenkirche war nur noch eine Ruine, der Zwinger, die Semperoper usw., wurden schwer beschädigt. Doch heute ist das alles Schnee von Gestern. In bewundernswerter Weise wurden die historischen Gebäude wieder aufgebaut. Als letzter und absoluter Höhepunkt, nach zehnjähriger Bauzeit, 2005 die Frauenkirche.

Bekanntlich liegt Dresden im ehemaligen Ostdeutschland, im Bundesland Sachsen. Um das alles einmal kennen zu lernen, muss man natürlich auch hinfahren. War während der DDR Zeit nicht so einfach. Nun, endlich hatte sich wer für mich erbarmt und hat eine Reise organisiert. Karli Schwarz von SC Cobra, unserem Sportpartner, machte es und wie man sagen muss, einfach perfekt.

Keine Leerläufe, der Zeitplan stimmte. Dieser begann am Donnerstag, den 1. Oktober 2009 um 6:30 Uhr am Platzl (Naturfreunde Kaisermühlen) und endete am 4. Oktober wieder am Platzl. Was war dazwischen? Eine Busfahrt von Wien über Prag nach Dresden, eigentlich recht angenehm. Ein guter Bus, ein noch besserer Chauffeur, wenig Verkehr. Nach ca. 6 ½ Stunden war's vorbei. Wir wohnten im Hotel Dresdner Heide – sehr schön, mit Halbpension, auch in Ordnung.

In Dresden bekamen wir eine perfekte Reiseführerin, die uns zuerst Dresden mit dem Bus zeigte. Anschließend wanderten wir zu Fuß durch die Innenstadt. Sie erzählte sehr gekonnt und ausführlich und was wir zu sehen bekamen, war sehr beeindruckend.

Am nächsten Tag kamen zwei Höhepunkte. Zuerst Meissen, unter anderem mit einer Führung in der Meissner Porzellanmanufaktur. Hier konnten wir in Augenschein nehmen, wie all die herrlichen Sachen hergestellt werden. Jetzt weiß ich, warum Meissner Porzellan so teuer ist!

Das Städtchen Meissen ist entzückend. Besonders der Blick von der Burg über die vielen, schönen Dächer beeindruckte. Wieder hatten wir eine sehr versierte Fremdenführerin, die uns alles sehr nahe brachte. Nachmittags fuhren wir zur Moritzburg. Ein traumhafter Ort, ein Schloss wie aus einem Märchen und einer Führerin, die uns mit ihrem Wissen fertig machte. Es war uns fast zu viel – sehr anstrengend.

Samstag kam dann der Höhepunkt unserer Besichtigungstour: die Altstadt von Dresden mit der berühmten Frauenkirche. Unglaublich, dass es möglich war aus einer Ruine, einem Schutthaufen, so ein Wunderwerk der barocken Bautechnik wieder herzustellen. Die Frauenkirche wurde mit Spendengeldern aus der ganzen Welt wieder aufgebaut. Ein Jahrhundertwerk! Dann das so genannte „Grüne Gewölbe" – phantastisch. Um alle diese Wunderwerke zu beschreiben, könnte man eine eigene Zeitung füllen.

Am Nachmittag, war dann eine Elbe-Schifffahrt nach Pillnitz auf dem Programm. Dort gibt es ein Schloss wie Schönbrunn oder Versailles, mit einem herrlichen Schlosspark. Außerdem hatten wir den ganzen Tag traumhaftes Wetter, um Harald Serafins Worte zu gebrauchen, es war einfach „wunderbar".

Am letzten Tag ging die Heimfahrt über die Sächsische Schweiz, optisch eine flache Gegend und dann kommt der Hammer. Tiefe Schluchten mit hunderten (oder tausenden?) Felstürmen, jeder Turm ein Klettersteig, jedoch muss alles frei (ohne Haken) gegangen werden. In einer diesen wildromantischen Schluchten gibt es auch Karl May Festspiele.

Dann fuhren wir zur Feste Königstein, die größte Wehranlage Europas. Ein imposanter Klotz in der Landschaft. Hinauf kommt man mit Aufzügen oder zu Fuß. Oben angelangt, machten wir einen Rundgang (ca. 2 km) mit Blick ins Elbetal. Da kann man nur ins Schwärmen kommen.

Man könnte noch viele Seiten füllen, über die schwarzen Sandsteine der Dresdner Bauten, über „August dem Starken" und all die anderen Sehenswürdigkeiten. Doch das würde den Rahmen sprengen. Um das alles kennenzulernen muss man einfach einmal selbst hinfahren, in diese wunderbare Stadt. Es zahlt sich aus! ❐

Die Pozellanmanufaktur Meissen ist die älteste in Europa. Wir konnten während einer Führung die Produktionsstätten bewundern. In Handarbeit entstehen hier Kunstwerke, die in aller Welt geschätzt werden, die aber auch ihren stolzen Preis haben. Auf der Rückreise besuchten wir noch das romantische Elbetal und die Sächsische Schweiz mit ihren bizzaren Sandsteinfelsen. Resümee bei allen Teilnehmern – es war einfach super!

Ein Grund zum Feiern

30. Jahrgang, Nummer 125 – unsere Vereinszeitung feiert einen runden Geburtstag

■ Von Walter Rieder

30. Jahrgang, Nummer 125 – hinter diesen Zahlen verbirgt sich eine Erfolgsstory: Unser Nachrichtenblatt feiert wieder einmal ein Jubiläum. Wer hätte sich im Februar 1980 gedacht, dass unsere Vereinszeitung 30 Jahre später den „125-er" feiern kann. Nun ist es soweit und wir glauben, dass die Naturfreunde Kaisermühlen auf dieses Jubiläum mit Recht sehr stolz sein können.

Viel Zeit ist vergangen, seit diesen Anfangstagen, als wir die ersten Ausgaben auf Papiermatritzen schrieben. Von vielen schönen Ereignissen und Veranstaltungen konnte berichtet werden. So manch runder Geburtstag oder andere freudige Ereignisse, wie Trauungen und Geburtsanzeigen fanden ihren Weg aufs Papier. Aber auch traurige Anlässe, wenn uns der Tod wieder einen teuren Freund entriss, wurden in die Chronik aufgenommen. Chronik – das ist ein gutes Stichwort. Neben der aktuellen Berichterstattung und der Information, entstand so ganz nebenbei eine fast lückenlose Vereins-Chronik. Ein solides Nachschlagwerk für kommende Generationen.

Wie begann eigentlich alles? Schon lange schwebte der Wunsch nach einem eigenen Nachrichtenblatt im Raum. Doch immer wieder wurde er vertagt. Zu kompliziert und zu teuer schien dieses Vorhaben. Doch dann, Anfang 1980, war es soweit: die erste Zeitung entstand! Der Initiator dazu war unser damaliger Obmann Johann Freiberger. Die Möglichkeit zur Vervielfältigung bot sich in Karl Seckars Firma, der Atombehörde in Wien, an. Gesagt, getan – und schon wurden die ersten Ausgaben gedruckt.

Ehrlich gesagt, wenn ich sie mir heute anschaue, so muss man aufrichtig sagen: sie waren furchtbar primitiv gemacht. Kaum Bilder. Wenn, dann einfache Strichzeichnungen und der Text in Schreibmaschinenschrift. Aber unser Nachrichtenblatt kam bei unseren Mitgliedern doch sehr gut an. Die Qualität sollte sich ändern, als ich in die Hausdruckerei der ehemaligen Girozentrale eintrat. Nun konnte unsere Zeitung endlich im Offsetdruck hergestellt werden. Was vor allem der grafischen Gestaltung zu Gute kam.

Den großen Sprung nach vorne brachte dann die Einführung der Computertechnik. Heute wird unser Nachrichtenblatt komplett auf dem PC hergestellt. Den Gestaltungsmöglichkeiten sind praktisch keine Grenzen mehr gesetzt. Einzig die Farbe fehlte vorerst noch. Auch das ist heutzutage kein Problem mehr.

Eine Zeitung lebt aber nicht nur von schönen Bildern und einem ausgeklügelten Layout – die Beiträge sind es schließlich, die den Informationswert ausmachen. Und da möchte ich mich gleich ganz besonders bei unseren zahlreichen Autoren, übrigens alle blutige Amateure, bedanken. Ohne ihre Beiträge wäre die Herausgabe nicht möglich. Fast alle Artikel sind Eigenberichte, da wird nichts abgeschrieben. Besonders hervorzuheben seien hier Monika Rieder, Willi Hampl und Toni Holzer, die immer für interessante und kurzweilige Artikel gut sind.

Auch die Bilder stammen zu 99% von unseren Mitgliedern. Darauf sind wir sehr stolz und dankbar. Monika Rieder, Helga Voglsinger und Christl Resch sind die Damen mit dem guten Auge und dem schnellen Daumen am Auslöser, die für einen Großteil der Fotos sorgen. Aber auch allen anderen, die entweder mit schriftlichen Beiträgen oder Bildern ihr Schärflein zum Gelingen unseres Nachrichtenblattes beitrugen, verdienen unser Lob. Im Laufe der Jahre hat sich das Erscheinungsbild unserer Vereinszeitung öfters geändert. Das Wichtigste bleibt aber noch immer der Inhalt und den verdanken wir unseren zahlreichen Mitarbeitern – vielen Dank!

Jede Zeitung braucht auch ein gut funktionierendes Redaktionsteam. Bei uns sind es Helga Voglsinger und meine Wenigkeit, Walter Rieder, die sich diese Arbeit teilen. Für die Datenbereitstellung ist Franz Szivacsek zuständig. Der Druck und der postalische Versand obliegt Toni Holzer. Ein eingespieltes Team auf das stets Verlass ist.

Eines sei versprochen: Wir alle, das ganze Team und die vielen Mitarbeiter, werden uns anstrengen, dass unser Nachrichtenblatt, „Kaisermühlen-Aktiv", auch in der Zukunft besteht und unsere Mitglieder und Freunde erreichen wird. Es ist zwar noch ein langer Weg, aber seien wir optimistisch und stoßen wir doch schon jetzt auf die Nummer 150 an! ❐

Der Initiator

JohannFreiberger
Der Gründungsvater unserer Vereinszeitschrift. Auf seine Initiative wurde Anfang 1980 unter seiner Obmannschaft unser Nachrichtenblatt ins Leben gerufen.

Das Team

Walter Rieder
Chefredakteur, Layouter, Texter, Bildbearbeiter, usw... Hat es nicht immer leicht, wenn die Beiträge nicht zeitgerecht fertig werden. Ist auch für unsere Homepage zuständig.

Helga Voglsinger
Redaktionsmitglied und Lektorat – der guter Geist der Redaktion. Ist vom Anfang an dabei und schrieb die ersten Zeilen unserer Zeitung noch auf Papiermatritzen.

Franz Szivacsek
Zuständig für die EDV. Er stellt die Daten für die wohl meistgelesene Kolumne, unseren Geburtstagswünschen, zur Verfügung. Bei Bedarf auch aus Gran Canaria.

Toni Holzer
Druck und Versand. Sorgt dafür, dass unsere Zeitung in höchster Qualität gedruckt und versandt wird. Manchmal auch begnadeter Kolumnist mit blumiger Sprache.

Die Zukunft der Vereinnachrichten liegt sicher im Internet. Auf unserer Homepage sind die Informationen aktueller und die Bildberichte ausführlicher. Schaut doch einmal rein auf: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

Unser Lieblingsplatzl

Über 2.000 Besucher auf unserem Erholungsstrand können nicht irren. Unser Strandheim, das „Platzl", ist einfach ein Platz zum Wohlfühlen!

Fritz Voglsinger, er ist der „Chef" am Platzl

■ Von Eva Zakeri

Auch der schönste Sommer geht vorüber – leider! Rückblickend war die Sommersaison auf unserem wunderbaren Platzl an der Alten Donau ausgesprochen schön und abwechslungsreich, eigentlich wie immer. Es wurden einige Feste gefeiert und viele nette Leute besuchten unsere Sommeridylle. Groß und Klein fühlten sich einfach wohl an unserem Badestrand in Kaisermühlen. Dies bestätigt auch die tolle Besucheranzahl: an die 2.000 Personen genossen ihre Freizeit bei den Naturfreunden Kaisermühlen.

Gleich zu Saisonbeginn, am 1. Mai 2009, versammelte sich die „alte Jugend" zu einen ganz besonderen Anlass: das „Fotschifest". Die Bilanz: 68 NaturfreundInnen aus mehreren Generationen feierten bis Mittenacht, mit viel Schmaus und Trank, vielen Erinnerungen und neuesten Informationen über Leben und Familie. Ja – und jede Menge Spaß und Unterhaltung wurde auch geboten. Denn nicht einmal die kühle Donau hielt einige davon ab baden zu gehen. So wagten Hans Garkulak jun. & Sohn sogar den Sprung ins kühle Nass. Das Fest war ein voller Erfolg.

Der 6. Juli stand im Zeichen des internationalen Weltumwelttages und an diesem Tag fand auch ein Fest bei uns in Kaisermühlen statt. Unsere Ortsgruppe organisierte eine „Nordic Walking Station" und hoffte auf viele interessierte Besucher. Doch mangels effizienter PR-Arbeit stand der Aktionstag auf unserem Platzl unter keinem guten Stern.

Wir versuchten aber doch das Beste daraus zu machen. Die Stammbesetzung und einige Besucher verzehrten einiges an selbst gebackenen Kuchen und Kaffee, sie spielten Karten und einige von ihnen genossen die warmen Sonnenstrahlen und bräunten sich. Fazit: Eine gute Idee ist nur so gut wie ihre Umsetzung. Wir hoffen beim nächsten Mal auf mehr Unterstützung von der Landesleitung!

Damit kommen wir zu unserem jährlichen Höhepunkt, nämlich dem Sommerfest. Diesmal in zwei Anläufen. Warum wohl? Nun, das Wetter spielte uns einen Streich. Am 18. Juli zeigte das Thermometer sage und schreibe nur 13° Celsius. Na, wer hat da wohl Lust und Laune ein Fest mit Grillabend und Geselligkeit im Freien zu feiern? Natürlich wetterfeste Kaisermühlner Naturfreunde!

Bei uns kommen alle auf ihr Rechnung: Die Erholungssuchenden…

…und die Rummy Kub Spieler

Die Kartenspieler…

…und die Wasserratten

Viele von ihnen kamen und ließen sich auch vom kühlen Wetter nicht abhalten. Natürlich auch die ganze Crew, ohne der es nicht möglich wäre, solche Feste abzuhalten. Es waren 60 Personen an Zahl, die diesen Höhepunkt des Sommers nicht versäumen wollten. Und weil wir mit mehr als 150 Personen gerechnet hatten, setzten wir für Samstag den 25. Juli ein Wiederholungsfest an.

Diesmal aber mit „dem" besonderen Highlight: Das berühmte Feuerwerk des alljährlichen Lichterfestes auf der Alten Donau! Das Wetter hatte sich zwar immer noch nicht gebessert, aber die vielen Gäste wollten sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen. Ein prunkvolles Lichtermeer am nächtlichen Himmel erstrahlte über uns und es war ein gelungenes Fest. Mit vielen hausgemachten Mehlspeisen und Aufstrichen erfreuten wir die Herzen aller. Bis weit nach Mitternacht blieben wir gesellig zusammen. Auch an diesem Abend konnten mehr als 70 Besucher gezählt werden.

Aber nicht nur Feste wurden gefeiert, am 8. Mai wagten wir etwas ganz Neues: Ein Tarockturnier! Preisschnapsen hat es ja schon öfters bei uns gegeben. Aber Tarock – wie genau sollte das gehen? Gerd Eschrich, ein Mitglied unserer Gruppe, hat einen Tarockclub wo regelmäßig Turniere gespielt werden. Er wußte bestens Bescheid und so konnten 28 Teilnehmer die Tarockkarten glühen lassen. Alle Spieler waren begeistert und das Turnier wurde ein voller Erfolg.

Der Sommer neigte sich langsam dem Ende zu, aber auch im August und September hatte unser Platzl Saison. Besonders der August zeigte sich von seiner wärmsten Seite, sodass auch einige Familien ihre Badetage am Badestrand verbrachten. Das Wasser war angenehm kühl, die Kinder vergnügten sich am Floß, manche brutzelten in der Sonne und der Rest las Zeitung oder vertrieb sich die Zeit beim Kartenspielen.

Liebe Freunde, unser Platzl ist das Allerbeste, ein Stück Paradies, eine Idylle und Oase. Ein Platz zum Wohlfühlen. Deshalb freuen wir uns schon auf die nächste Saison und natürlich auf eure zahlreichen Besuche. Sei es auf unseren tollen Festen oder einfach nur zum Relaxen und Sonnen. Diese Einladung ist an jeden von euch gerichtet. Bis bald – am Platzl! ❐

Unser Platzl

Die Kuchenfee Eva Zakeri

Die „Spielernaturen“

Neue Gäste am Platzl

Grillmeister am Werk

Die Crew ist bereit

Die „ältere Jugend“ beim Fotschifest

Die Kaffeebar ist eröffnet

Der Nachwuchs drängt nach

Die „Hackler“: Willi Hampl, Hans Resch, Toni Holzer und Fritz Voglsinger

Jeder echte Wiener kennt die ORF-Serie „Kaisermühlen Blues“. Wenn am Beginn die Kamera über die Alte Donau streift und dazu der herrliche Blues von Martin Lauer erklingt, kommt der absolute Höhepunkt bei der Kamerawanderung: der Blick auf unser Platzl. Links die mächtige Trauerweide, rechts unser Klubhaus. Ich bin jedes Mal entzückt, wenn ich unsere Oase erblicke.

Aber so ein Platzl erfordert natürlich auch viel Arbeitseinsatz. Wer unser Strandheim nicht in Natura kennt – ein „Fehler“, der durch einen Besuch leicht zu korrigieren ist – kann nicht so leicht feststellen, was alles in letzter Zeit an frischen Baulichkeiten geschehen ist. Und es ist einiges geschehen.

Damit etwas passiert, braucht man auch das passende Team. Und das hatten wir, gottseidank. Ein Arbeitsteam, das in seiner Freizeit ohne Lohn einen wahren Kraftakt vollbrachte. Allen voran der „Bauleiter“ Fritz Voglsinger. Sein Polier und erster (fachkundiger) Hackler war Toni Holzer. Mister Pinsel „Zopferlhans“, gab die Farbe. Erster Assistent: Hansi Resch.

Was ist alles geschehen? Damit unser neuer Werkzeugcontainer einen schönen Standplatz hat, wurden neue Waschbetonplatten gelegt und der Zaun der Veranda um weitere 10 Meter verlängert (schaut übrigens super aus!). Der Container wurde gestrichen und die morsche Rückwand unseres Anbaues erneuert. Eine erstklassige Arbeit. Hier war bis heuer eigentlich nur ein besserer Mistplatz. Das hat sich nun gründlich geändert. Wer ihn vorher gekannt hat, glaubt es kaum, wie schön er geworden ist. Jetzt müsste die Kamera noch einmal darüber streichen, womöglich mit unserem Arbeitsteam im Vordergrund. Da gäbe ein Bild!

Ich bin sehr stolz, was bei den Kaisermühlner Naturfreunden alles in Eigenregie möglich ist. In diesem Sinne möchte ich allen, die mitgearbeitet haben, einen herzlichen Dank aussprechen!

Euer Willi Hampl

Endlich – nach vielen Jahren können wir unseren Mitgliedern wieder ein Wanderprogramm anbieten. Helmut Fickert, der bis jetzt für die Floridsdorfer Naturfreunde und für die Ortler viele schöne Wanderungen organisierte, hat auch für uns Kaisermühlner ein Wanderprogramm zusammengestellt. In dieser Ausgabe gibt es vorerst das Programm für den Zeitpunkt Jänner bis April. Auf unserer Homepage werden wir das ganze Jahresprogramm mit allen Details veröffentlichen. Also, reinschauen auf www.naturfreunde-kaisermuehlen.at und viel Spaß noch beim Wandern, wünschen die Naturfreunde Kaisermühlen.

24. Jänner 2010: Zu den neuen Aussichten am Buchberg (469m)
Wanderung, auch mit Schneeschuhen
Route: Von der Burg Neulengbach zur neuen Aussichtswarte,
ca. 250 Hm im Auf- und im Abstieg / Gehzeit je nach Schneelage 3,5 - 4 Std.
Treffpunkt: 8:10 Uhr, Bhf. Floridsdorf oder 9:10 Uhr, Bhf. Hütteldorf / bei Kassenautomaten

7. Februar 2010: Wanderung ins Weinviertel
Wanderung, auch mit Schneeschuhen
Route: Ulrichskirchen - Mühlradsberg - Glockenberg (365m) - Schleinbach - Ulrichskirchen,
ca. 165 Hm im Auf- und im Abstieg / Gehzeit je nach Schneelage 3,5 - 4 Std.
Treffpunkt: 9:10 Uhr, Bhf. Floridsdorf oder 9:15 Uhr Bhf. Leopoldau / bei Kassenautomaten

21. März 2010: Wanderung „Wegen 30 m auf den Gugelzipf"
und zu einer Zeitreise in die Kruppstadt Berndorf
Route: ca. 240 Hm im Auf- und im Abstieg / Gehzeit 4 Std.
Treffpunkt: 7:50 Uhr, Bhf. Floridsdorf oder 8:00 Uhr Bhf. Praterstern / bei Kassenautomaten

11. April 2010: Wanderung „Zu Balsatbomben, Ruinen und saurem Wasser"
auf einen erloschenem Vulkan (761m) im Landseer Gebirge bei Kobersdorf (Bgld.)
Route: ca. 480 Hm im Auf- und im Abstieg / Gehzeit ca. 5 Std / Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 7:00 Uhr in 21., Franz Jonas-Platz am Parkplatz vor der Kirche oder
7:15 Uhr in 22., Ernst Sadil-Platz am Parkplatz vor dem Strandheim

Leitung: Helmut Fickert. Alle Wanderungen finden an Sonntagen statt!

Wir stellen vor: Helmut Fickert

Geboren am 17. Juli 1954 in Eisenerz/Stmk., wo er bis 1959 in der Radmer und in Aigen aufwuchs. 1959 Übersiedelung nach Wien Währing und 1964 nach Floridsdorf.

Nach seiner Schulzeit erlernte er bei der Post den Beruf des Fernmeldemonteurs. Helmut Fickert war 1½ Jahre in Vorarlberg und Tirol bei den Richtfunkanlagen auf Montage. 1974 wechselte er zu den Wiener Verkehrsbetrieben als Straßenbahnschaffner und Fahrer. Nach 17 Jahren Fahrdienst und bei der Betriebsüberwachung versah er bis zu seiner Ruhestandsversetzung als Revisor seinen Dienst.

Nach 15jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in der ARBÖ-Bezirksorganisation Floridsdorf und Leitung einer eigenen Ortsguppe bei den Wiener Verkehrsbetrieben, gelangte Helmut Fickert durch den Kontakt zu Franz Sladek zur den Naturfreunden Floridsdorf, wo seine Liebe zu den Bergen wieder erweckt wurde.

Franz Sladek ermöglichte ihm im Jahr 1997 beim VAVÖ die Ausbildung als Wanderlehrwart. Helmut Fickert führte zwölf Jahre für die Naturfreunde Floridsdorf und seit zwei Jahren auch für die Naturfreundegruppe D'Ortler bis zu 12 Touren pro Jahr.

Wir wünschen ihm viel Erfolg, beim Bemühen, die Kaisermühlner Naturfreunde wieder vermehrt zum Wandern zu bringen.

Auskünfte und Anmeldungen zu den Veranstaltungen:
Mail: helmut.fickert@aon.at oder
info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

Auf unserer Homepage werden wir das gesamte Wanderprogramm, sowie die detaillierte Ausschreibungen veröffentlichen.

Unsere Internetadresse:
www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

Wiener Naturfreundetag 2009 am Höllenstein

Die Kaisermühlner Naturfreunde waren live dabei

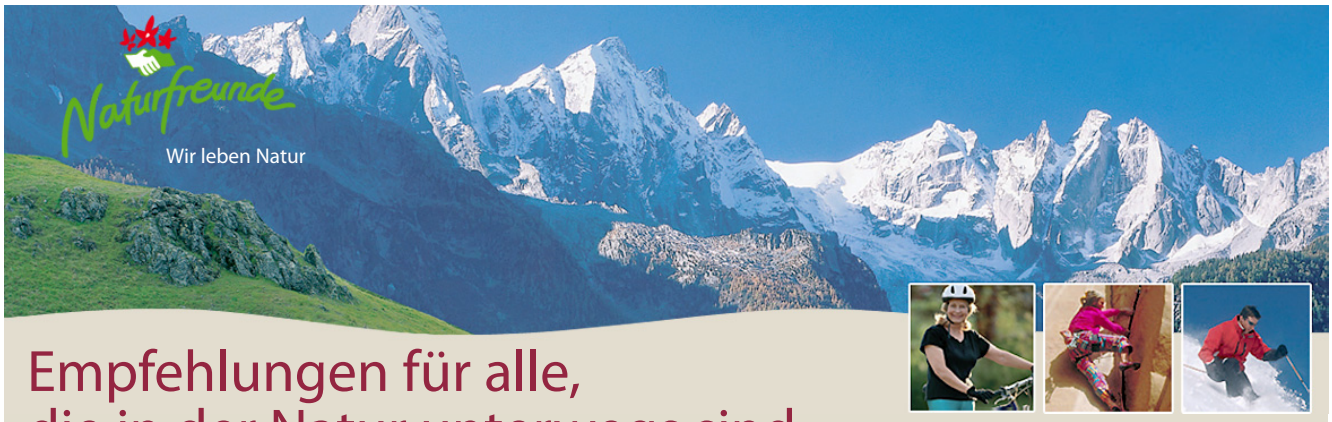
■ Von Toni Holzer

Sonntag, 20. September 2009. Schönstes Wanderwetter und gute Laune begleiteten uns bei der gemütlichen Wanderung im Wienerwald, vom Parkplatz in Gießhübl, über das „Wassergspreng" und durch den Laubwaldbestand hinauf zum Höllenstein, wo die Wiedereröffnung des Höllensteinhauses den festlichen Anlass für den heurigen Wiener Naturfreundetag lieferte.

Nach der Brandkatastrophe im Juni 2007 wurde das in 645m Seehöhe gelegene Schutzhaus nicht nur wieder aufgebaut, sondern gleichzeitig den heutigen Ansprüchen entsprechend adaptiert. Zum Festakt waren neben unserem Wiener Vorsitzenden, DI Rudi Schicker, noch zahlreiche regionale Politiker erschienen. Auch die Wiener Stadtschulrats-Präsidentin, Dr. Susanne Brandsteidl, sowie die WAT-Generalsekretärin Sonja Landsteiner ließen es sich nicht nehmen, dem Festakt beizuwohnen und die Aussicht der 1880 errichteten Aussichtswarte Julienturm zu genießen.

Im Anschluss an die Festreden genossen wir noch einen kleinen Imbiss und hochgeistige Gespräche mit Gleichgesinnten auf der gemütlichen Terrasse. Der Rückweg führte uns vorbei an der Geoleshöhle zur Seewiese und von da weiter Richtung Ausgangspunkt Gießhübl. Natürliche durfte eine kurze Rast bei einem Gläschen Sturm nicht fehlen. Zu unserer Runde gesellten sich, ganz zufällig, noch oben genannte Ehrengäste und stärkten sich mit uns bei einer zünftigen Brotzeit. Die Zeit verflog wie im Nu und der letzte Teil der Wanderung war schnell hinter uns gebracht.

Für uns ging ein schöner Spätsommertag viel zu schnell vorüber. Was uns mit Sicherheit bleibt, ist jetzt schon die Vorfreude auf unsere nächste gemeinsame Wanderung mit den Kaisermühlner Naturfreunden. ❐



Empfehlungen für alle, die in der Natur unterwegs sind

An- und Abreise

:-) **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren:** Die Benutzung von Bus und Bahn ist nicht nur umweltfreundlicher als eine An- und Abreise mit dem eigenen PKW, sondern eröffnet einem die Möglichkeit, dass Ausgangs- und Zielort nicht identisch sein müssen. Auch die Kombination von Bahn und Fahrrad bietet sich an. Wenn man in oder nahe einem Wander- und Klettergebiet wohnt oder Urlaub macht, verwendet man am besten nur das Fahrrad.

:-) **Fahrgemeinschaften bilden:** Ist das Ausflugsziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht erreichbar, sollte man versuchen, Fahrgemeinschaften zu bilden, um die Umweltbelastung zu minimieren.

:-) **Vernünftig parken:** Es sollten nur ausgewiesene Parkplätze benutzt werden. Möchte man auf einem Privatgrundstück parken,muss man beim Besitzer anfragen. Auf keinen Fall auf Wiesen und Feldern parken!

:-) **Wahl des Ausflugsziels:** Die Entfernung des Ziels sollte in einer vernünftigen Relation zur Dauer des Aufenthaltes stehen.

Lärm vermeiden

Auch wenn man in größeren Gruppen unterwegs ist, sollte man sich ohne Lärm zu machen in der Natur bewegen – aus Rücksichtnahme auf Wildtiere und andere Natursuchende.

Abfall mitnehmen

In der Natur sollte man keine Spuren hinterlassen, schon gar nicht in der sensiblen Hochgebirgswelt. Weggeworfener Abfall gefährdet viele Tiere, die sich daran verletzen oder daran ersticken könnten. Auch kompostierbare Speisereste sind wieder mit ins Tal zu nehmen: Unter den im Gebirge herrschenden Bedingungen geht der biologische Abbau viel, viel langsamer voran als in niedrigen Lagen.

Informationen über Schutzgebiete einholen

Vor der Planung eines Ausflugs/einer Bergtour sollte man immer den Schutzgebietstatus (Nationalpark, Biosphärenpark, Naturschutzgebiet) des jeweiligen Ziels in Erfahrung bringen und sich über das richtige Verhalten in diesen Schutzgebieten und die dort geltenden Gebote informieren.

Die Regeln in Schutzgebieten beachten

In Schutzgebieten wie Nationalparks, Biosphärenparks und Naturschutzgebieten gelten spezielle Regeln, die strikt einzuhalten sind.

Jagd- und forstrechtliche Bestimmungen einhalten

Um Konflikte mit anderen Naturnutzern wie Jägern und Forstbetrieben zu vermeiden, sind jagd- und forstrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Veranstaltungen bewilligen lassen

Vor Veranstaltungen muss man mit den Bewirtschaftern des ins Auge gefassten Veranstaltungsorts rechtzeitig das Einvernehmen herstellen.

Gemeinsam mit den Naturfreunden Österreich

Die Naturfreunde Österreich sind ein kompetenter Freizeitpartner und bieten österreichweit in allen in dieser Broschüre behandelten Bereichen eine breite Palette von Aktivitäten: von Berg-, Mountainbike- und Skitouren über (Schneeschuh-)Wanderungen und Paddelkurse bis hin zu Klettereien in allen Schwierigkeitsgraden. Die Betreuung erfolgt stets durch bestens ausgebildete Naturfreunde-Instruktoren, die auch auf die Naturverträglichkeit der jeweiligen Unternehmung größten Wert legen.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Informationsbroschüre „Fair :-) zur Natur“ der Naturfreunde Österrreich.
Der gesamte Inhalt steht im Internet unter http://content.naturfreunde.at/medien/direktmedien/25836.pdf zum Download bereit.

Nur wer schwitzt, nimmt auch ab – ist das tatsächlich so? Sportorthopäde Peter Bock vom Donauspital räumt mit falschen Gerüchten in den Bereichen Sport und Fitness auf.

Gerücht Nr. 1: Laufen auf Asphalt ist schädlich und schadet den Gelenken

Falsch! Ob man auf Asphalt oder anderem Untergund läuft, spielt keine Rolle. Dadurch werden keine Gelenksschäden verursacht. Worauf es ankommt, ist das richtige Schuhwerk. Die Laufschuhe sollten an den Fuß und den Laufstil angepasst sein.

Gerücht Nr. 2: Erst nach 20 Minuten beginnt die Fettverbrennung

Falsch! Bei jeder Art von Bewegung wird ab der ersten Minute Fett verbrannt. Voraussetzung: die richtige Belastungsintensität. Am effizientesten funktioniert die Fettverbrennung, wenn man mit 70 bis 80 Prozent seines Maximalpulses unterwegs ist. Zur Bestimmung der optimalen Herzfrequenz zur Fettverbrennung bedarf es allerdings einer sportmedizinischen Untersuchung.

Gerücht Nr. 3: Nur wer schwitzt nimmt ab

Falsch! Die Transpiration hat nichts mit der Fettverbrennung zu tun. Das Schwitzen ist eine Reaktion des Körpers zur Regulierung der Körpertemperatur. Je mehr man schwitzt, desto mehr Flüssigkeit sollte man zuführen.

Gerücht Nr. 4: Nach dem Sport empfehlen sich Eiweiß-Shakes

Falsch! Wer keinen Leistungssport betreibt, kann den Eiweißbedarf mit Lebensmitteln wie Fleisch, Milchprodukten, Fisch und Hülsenfrüchten decken.

Unsere Angebote:

- **Ramsau / Schladming 2010**
  Wegen des großen Erfolgs planen wir eine Neuauflage. Rasche Anmelden ist ratsam!
- **Kondition / Skigymnastik**
  Jeden Montag von 19:30 - 21 Uhr in der Schule, 1220 Wien, Wintzingerodestraße 1-3
- **Nordic Walking**
  Jeden Donnerstag um 18 Uhr, Treffpunkt beim Strandheim neben der Gänsehäufelbrücke

Mach mit!

Aktivurlaub in der Ramsau/Schladming

26. Juni bis 3. Juli 2010 im Landhotel Kielhuberhof.
Ein Erlebnisurlaub der Extraklasse!

Wir planen, nach dem großen Erfolg im Vorjahr, für den Sommer 2010 wieder einen Aktivurlaub im Landhotel Kielhuberhof (Internet: www.kielhuberhof.com) in der Ramsau. Organisatorin bzw. Betreuerin dieser Woche ist Helga Voglsinger die auch gerne weitere Auskünfte gibt bzw. Anmeldungen entgegen nimmt.

Ramsau am Dachstein bietet ein ausgesprochen weitläufiges und breit gefächertes Angebot für Urlauber. Sowohl gemütliche Spaziergänger, Nordic Walker und Almwanderer als auch sportliche Bergfexe finden hier ihre „wanderbaren" Wege. Das in unmittelbarer Nähe gelegene Schladming bietet sich für einen Spaziergang oder einen Einkaufsbummel an.

Im Kielhuberhof selbst kann man entspannen (im Saunabereich oder auf der Liegewiese) oder sportlich aktiv (am Tennisplatz oder im Freizeitraum) sein. Die gemütlichen Gasträume und die Terrasse laden zum Zusammensein bei einem Glas Wein oder auch zum (Karten)Spielen ein.

Anmeldung bei Helga Voglsinger:
Tel: 0664 13 21 721 • **Mail:** helgavosi@aon.at

Die genauen Preise werden noch bekannt gegeben. Mit der verbindlichen Anmeldung wird auch eine Anzahlung in Höhe von € 50,– pro Person fällig!

Rasche Anmeldung ist ratsam!

Preise:
Doppelzimmer / 19 m²: ca. € 350,–
Doppelzimmer / 26 m² bzw. Einzelzimmer: ca. € 390,–
(Alle mit Balkon, Dusche, WC, SAT-TV und Safe)

Inkludiert ist:

- 7 Tage Halbpension (Frühstückbuffet, abends Wahlmenü mit Salat- und Dessertbuffet)
- 1x wöchentlich Grillabend auf der Terrasse
- Wireless Internet
- Panoramasauna mit Außensauna aus Blockholz, Biosauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Teebar und Ruheraum mit Bergblick.
- 2 Freiluft Tennis(hart)plätze
- Freizeitraum mit Tischtennis und Billard
- Bioschwimmteich 400 m² (mit Grandertechnologie)
- große Liegewiese mit Liegestühlen
- Spielwiese mit Fußballtor, Volleyball- und Federballnetz
- Sommercard: Mit dieser sind u.a. alle Wander- und Linienbusse, 1x wöchentlich die Dachstein-gletscherbahn, Hallenbäder, Freibäder, Mautstraßen, Museen und vieles mehr kostenlos benutzbar.
- Gegen Gebühr kann man die Waschmaschine, Tischfußball sowie eine Shiatsu-Massageliege benutzen.
- Golfspieler erhalten 20% Ermäßigung am 5 Sterne Golfplatz Dachstein-Tauern (geplant von Tennisprofi Bernhard Langer)

Nordic Walking in Kaisermühlen

Treffpunkt:
Jeden Donnerstag, 18 Uhr Strandheim neben der Gänsehäufelbrücke

Regiebeitrag:
Mitglieder: € 1,– / Gäste: € 2,– / Leihgebühr für Stöcke: € 1,–

Kursdauer:
60 bis 90 Minuten (je nach Verfassung der Teilnehmer).
Nordic Walking-Stöcke sind in beschränkter Anzahl vorhanden.

Anfragen bitte an:

Walter Zelenka: Tel. 43 676 6198862 • Mail: walter.zelenka@aon.at
Christine Resch: Tel. 0699 11054367 • Mail: christl.resch@gmx.at
Willi Hampl: Tel. 43 699 10628688 • Mail: willi.hampl@aon.at

Unsere Nordic Walking Instruktoren Willi Hampl, Christl Resch und Walter Zelenka erwarten euch schon!

10 JAHRE

SYEN Laura	24. 1. 2000
RIEDER Selina	3. 3. 2000

25 JAHRE

DOLLEZAL Elisabeth	9. 3. 1985

30 JAHRE

NEMEC Marcus	2. 1. 1980
AHL Cornelia	28. 1. 1980
KRYSL Elisabeth	22. 3. 1980
TOMES Tamara	24. 3. 1980

40 JAHRE

HÖBLINGER Birgit	7. 3. 1970

50 JAHRE

KUKLA Kyunghee	4. 1. 1960
HINTERMEIER Erika	11. 1. 1960
STUJ Gabriele	28. 1. 1960
MECHURA Gerhard	16. 2. 1960

60 JAHRE

SVACINA Fritz	26. 2. 1950

61 JAHRE

OBRIST Alois	11. 1. 1949
MAIREDER Monika	27. 1. 1949
STULIK Maria	6. 2. 1949
GRUBER Norbert	13. 2. 1949

62 JAHRE

RIEDER Monika	27. 1. 1948
VOGLSINGER Helga	27. 2. 1948
KUB Eleonora	18. 3. 1948

63 JAHRE

REICH Christine	14. 1. 1947
EIPELDAUER Christine	28. 1. 1947
HOFER Erich	9. 2. 1947
LEHOFER Karl	4. 3. 1947
WOLF Edith	19. 3. 1947
GIESL Sylvia	24. 3. 1947

64 JAHRE

KAVAN Erich	13. 1. 1946
PFEIFER Eva	17. 1. 1946
SLAVIK Walter	20. 1. 1946

65 JAHRE

AUFINGER Hans Joachim	9. 1. 1945
VARGA Georg	29. 1. 1945
GARGULAK Monika	30. 1. 1945
SNIEGON Otto	30. 1. 1945
REICH Johann	3. 2. 1945
ESCHRICH Gerd	22. 2. 1945
MAX Herta	4. 3. 1945

66 JAHRE

RESCH Hans	5. 1. 1944
SCHWARZINGER Horst	6. 3. 1944
FISCHER Franz	22. 3. 1944

67 JAHRE

HÖBINGER Helga	28. 1. 1943
STOCKINGER Eveline	1. 2. 1943
GIESL Franz	20. 2. 1943
KOHNER Elfriede	30. 3. 1943

68 JAHRE

DOBIAS Helene	9. 1. 1942
EDL Herbert	14. 1. 1942
TEUDLOFF Erika	9. 2. 1942
HOWADT Peter	11. 2. 1942

69 JAHRE

HAMPL Wilhelm	16. 1. 1941
HÖBLINGER Elisabeth	18. 2. 1941

70 JAHRE

PESATA Johann	26. 2. 1940

71 JAHRE

DUCHKOWITSCH Edwin	27. 3. 1939
HORVATH Giselheid	12. 1. 1939
BRUNHUBER Karl	17. 2. 1939

73 JAHRE

NOWAK Alois	4. 3. 1937
BINDER Eva	17. 3. 1937

75 JAHRE

KOLECZEK Edeltraud	2. 1. 1935

76 JAHRE

WASTL Rosa	7. 2. 1934

77 JAHRE

BALT Alfred	28. 1. 1933
MOHOR Kurt	5. 2. 1933

78 JAHRE

DOKULIL Alfred	23. 3. 1932

79 JAHRE

JASEK Wilhelm	17. 3. 1931
ECKHART Herbert	28. 3. 1931

80 JAHRE

KRIVIC Ernst	24. 2. 1930
SATTLER Gertrude	8. 3. 1930

81 JAHRE

KOSULIC Herman	5. 10. 1928
DRASKOVITS Johanna	10. 10. 1928

83 JAHRE

ECKHART Ingeborg	20. 2. 1927

Wieder einmal zur Erinnerung:
Aus Platzgründen können wir leider nicht allen Geburtstagskindern namentlich gratulieren. Es gibt Glückwünsche zu folgenden Geburtstagen: 10, 20, 25, 30, 40 und 50 Jahre.
Ab dem Sechziger werden alle Jahrgänge berücksichtigt. Allen nicht namentlich angeführten Mitgliedern natürlich auch **ALLES GUTE !**

Bitte merken Sie vor...

Der nächste Winter kommt bestimmt

Skiurlaub Pera di Fassa/Südtirol

21. bis 28. Februar 2010
(Sonntag bis Sonntag)

Skiurlaub im Herzen der Dolomiten. Von unserem Stützpunkt aus, dem gemütlichen „Hotel Mary" in Pera, machen wir das großartige Skigebiet rund um den Sellastock unsicher.

Leistung:
Busfahrt, Halbpension, Liftkarte und Betreuung

Preise auf Anfrage • Leitung: Willi Hampl

Anfragen:
Tel.: 202 36 86 bzw. 0699/10 62 86 88
Mail: willi.hampl@aon.at

Skiurlaub Les Menuires/Frankr.

20. bis 27. März 2010

Skiurlaub in der Drei-Täler-Region. Unser gemütliches Hotel „Carla" liegt direkt an der Piste. Eine Woche Tiefschnee- oder Firnfahren, je nach Wetterlage, ist garantiert. Betreuung durch drei Skilehrwarte.

Leistung:
Flug- und Bustransfer, Halbpension, Liftkarte, Betreuung

Preise auf Anfrage • Leitung: Willi Hampl

Anfragen:
Tel.: 202 36 86 bzw. 0699/10 62 86 88
Mail: willi.hampl@aon.at

Skigymnastik/Kondition

Fitness mit Willi Hampl

Wir haben einen Partnerclub, den „SC Cobra", der jeden Montag von 19:30 – 21 Uhr spezielle Skigymnastik anbietet.
Unsere Mitglieder können ab sofort mitmachen.

Wo?
In der Polytechnischen Schule, 1220 Wien, Wintzingerodestraße 1-3.
Die Schule ist nach dem Donauzentrum, Wagramer Strasse, stadtauswärts rechts.

Wann?
Montag 19.30 – 21 Uhr, wenn Schulbetrieb ist.

Leitung: Willi Hampl

Ein Skiurlaub mit den Kaisermühlner Naturfreunden ist immer ein Erlebnis...

TERMINE

Jeden Donnerstag:
NORDIC WALKING TREFF
Treffpunkt: Strandheim 18 Uhr

Jeden Montag, 19:30 - 21 Uhr:
SKIGYMNASTIK SC COBRA
Treffpunkt: Schule, Wintzingerodestraße 1-3

21. bis 28. Februar 2010 (So. bis So.):
SKIURLAUB PERA DI FASSA/SÜDTIROL
Leitung: Willi Hampl

20. bis 27. März 2010:
SKIURLAUB LES MENUIRES/FRANKREICH
Leitung: Willi Hampl

26. Juni bis 3. Juli 2010:
AKTIVURLAUB RAMSAU/SCHLADMING
Leitung: Helga Voglsinger

Wanderungen

Sonntag, 24. Jänner 2010:
WANDERUNG BUCHBERG
Leitung: Helmut Fickert

Sonntag, 7. Februar 2010:
WANDERUNG WEINVIERTEL
Leitung: Helmut Fickert

Sonntag, 21. März 2010:
WANDERUNG GUGELZIPF
Leitung: Helmut Fickert

Sonntag, 11. April 2010:
WANDERUNG BASALTBOMBEN
Leitung: Helmut Fickert

Naturfreunde Kaisermühlen
1220, Ernst Sadil Platz

P.b.b.
Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1220 Wien
Zul. Nr. 02Z032026M

Wir bitten Sie uns bei Adressen- oder Namensänderungen umgehend zu verständigen